Gemeinsam

Gemeindebrief der Region Nidda

Ausgabe 1

Dezember 2018—Januar—Februar 2019

EDITORIAL / INHALT / IMPRESSUM

Liebe Gemeinde,

„anno domini“ schrieb man früher vor die Jahreszahl: „Jahr des Herrn“. Wir zählen auch unsere Jahre ab der Geburt des Herrn, ab der Geburt Jesu Christi. 2018 Jahre ist das her, hat man ausgerechnet. Diese Geburt ist der Eckstein unserer Zeitrechnung. Es gab sogar eine Zeit, da begann man – konsequenterweise — das Jahr an Weihnachten. Der 25. Dezember war damals der erste Tag des neuen Jahres, des neuen Jahres des Herrn. Freilich kam man davon wieder ab, denn es war unpraktisch, wenn der Dezember immer noch ein paar Tage ins neue Jahr hineinreichte. Dann deckten sich die Monate sich nicht mit dem Jahr.

Wir schreiben ab dem ersten Januar das neue Jahr 2019. Für viele ist es ein besonderer Moment, wenn sie zum ersten Mal die neue Jahreszahl niederschreiben. Mir geht es auch so, meist im Spätsommer des Vorjahres. Auf einmal kommt das neue Jahr in Blick: Was, sobald schon? 2019 beginnt. Es ist eine merkwürdige Jahreszahl. Als würde man rückwärts zählen: 20, 19, 18, 17… Das kommt nicht so oft vor, nur einmal im Jahrhundert. Vielleicht hat man deswegen auch wenig von 2019 gehört. Diese Jahreszahl ist im vorhinein wenig benutzt worden. Mit den Jahreszahlen 2020 und 2021 ist das anders. Mit ihnen sind große Programme und Pläne verknüpft. Gerade 2021 wirkt, als würde man vorwärts zählen: Das wirkt dynamisch, da geht es aufwärts! Viele Produkte sind mit 2021 beziffert. Diese Zahl ist offenbar werbewirksam.

2019 wirkt anders. Diese Zahl erinnert eher daran, dass es manchmal auch rückwärts geht, nicht immer nur vorwärts. Es gibt auch Stillstand. 2019 erinnert an Rückschläge und Niederlagen, die die Zeit auch mit sich bringt, die wir auch verkraften müssen. Damit will ich aber kein Orakel für das neue Jahr machen. Denn auch 2019 ist ein „anno domini“, ein Jahr des Herrn. Auch dieses Jahr kann mit Gott ein gutes neues Jahr werden.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen herzlich

Ihr Pfarrer Reiner Isheim

Editorial / Inhalt / Impressum	S 2
Monatsspruch	S 3
Kirchenmusik	S 4 + 5
Frauentreff	S 6
Konficup	S 7
Abendmahl	S 8+9
Pinnwand	S 10+11
Weihnachtskonzert	S 12

Impressum

Für die evangelischen Gemeindeglieder in Bad Salzhausen, Borsdorf, Geiß-Nidda, Harb, Kohden, Michelnau, Nidda, Ober-Widdersheim, Unter-Schmitten und Unter-Widdersheim; herausgegeben von den Kirchenvorständen der Ev. Kirchengemeinden Borsdorf und Ober-Widdersheim, Geiß-Nidda und Bad Salzhausen und Nidda.

Auflage: 3.750 Exemplare

Druck: Verlag *Wort im Bild* GmbH, Eichbaumstr. 17b, D-63674 Altenstadt-Waldsiedlung

Homepages der Kirchengemeinden:
Nidda *www.stadtkirche-nidda.de*
Borsdorf u. Ober-Widdersheim *www.kirchturmgucker.de*
Geiß-Nidda u. Bad Salzhausen *www.kirche.geiss-nidda.de*

Redaktionsteam:

Pfarrerin Hanne Allmansberger Tel.: 0 60 43 - 25 23
Mail: hanne@allmansberger.de

Pfarrerin Heike Schalaster Tel.: 06043 - 2777
Mail: pfarrerin_Schalaster@yahoo.com

Pfarrer Wilfried Höll Tel.: 0 60 43 - 22 67
Mail: kirche@ober-widdersheim.de

Pfarrer Reiner Isheim Tel.: 0 60 43 - 25 00
Mail: ev.kgm.ulfa-stornfels@t-online.de

Gemeindepädagogin Tanja Langer Tel.: 0 60 43 - 98 24 57
(V.i.S.d.P.)
Mail: tanja.langer@dekanat-buedinger-land.de

Kirchenvorsteher Clev Wagner Tel.: 0 60 43 - 78 83
Mail: susannaclev@freenet.de

Kirchenvorsteher Martin Ritter Tel.: 0 60 43 - 1898
Mail: martin-ritter1@gmx.de

Bildnachweise:
Titelbild Langer, + S.4,7, 11; S.8+9 T. Kautz, S.3,5 pixabay;

MONATSSPRUCH

Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut. (Matthäus 2,10)

Liebe Gemeindeglieder,

Sterne weisen den Weg, zumindest denen, die sich ein wenig mit den Sternbildern auskennen und wissen, in welche Himmelsrichtung sie gehen müssen. Schwierig wird es, wenn es neblig ist oder der Himmel wolkenverhangen. Dann kann man sehr in die Irre gehen.
Sterne gelten neben der Sonne als die ältesten Navigationsmittel und wurden daher auch schon früh nicht nur für echte Wegweiser sondern auch als Wegweiser für den Lebensweg angesehen. Das Schicksal eines Volkes wie auch des einzelnen Menschen solle aus ihrem Verlauf ablesbar sein. Heute wissen wir, dass der Lauf der Sterne physikalischen Gesetzmäßigkeiten folgt und keine Aussagen über meine oder Ihre Zukunft machen. Doch weiterhin glauben viele Menschen an die Macht der Sterne.
Auch die Menschen, von denen im Monatsspruch die Rede ist, waren der festen Überzeugung, aus den Sternen das Schicksal der Welt ersehen zu können. Welches Phänomen sie am nächtlichen Himmel beobachtet hatten, ist bis heute nicht restlos geklärt und wird sicher in den Tagen um das Weihnachtsfest wieder in den Zeitungen beschrieben werden.

Was diese Menschen nicht ahnen konnten, ist, dass Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, sie dadurch rief, das Wunder seiner Menschwerdung in Jesus Christus zu erfahren. Und so machten sie sich auf und kamen letztlich nach Bethlehem, wo sie Maria und Josef mit dem neugeborenen Jesus fanden. Sie bestaunen das Wunder, geben ihre Geschenke ab und beten an. Und darüber hinaus sind sie offen für Gottes Hinweis, einen anderen Heimweg zu wählen, um das Leben des Säuglings zu retten.

Mir stellt sich die Frage, welchen Sternen wir folgen sollen, den Sternen, die durch Horoskope angeblich Einfluss auf unser Leben haben oder dem Stern, der als Symbol für Christus, den Retter der Welt, steht.
Meine Entscheidung ist klar: Ich folge dem Stern, der Christus symbolisiert. Deshalb feiere ich Weihnachten, deshalb erzähle ich auch von den Weisen aus dem Morgenland und vor allem von Christus, der durch sein Leben, Sterben und Auferstehen uns den Weg zu Gott frei gemacht hat.

In der Hoffnung, dass auch Ihnen das Licht des Christussternes leuchtet, grüße ich Sie herzlich

Ihr Pfarrer Wilfried Höll

KIRCHENMUSIK

Weihnachtskonzert der Regionalkantorei Nidda in Hirzenhain

Die Regionalkantorei Nidda des evangelischen Dekanats Büdinger Land und die evangelische Kirchengemeinde Hirzenhain laden zum traditionellen Weihnachtskonzert am Mittwoch, 26. Dezember, ab 17 Uhr in die wunderschöne ehemalige Klosterkirche nach Hirzenhain ein. Es erklingen Chor- und Orgelmusik zur Weihnachtszeit. Die Liturgie wird Pfarrerin Kerstin Hillgärtner gestalten. Es musizieren das Ensemble Con*T*akt, der Lißberger Singkreis (Ltg. Kurt Racky) und die Regionalkantorei (Ltg. Katrin Anja Krauße). Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

MUSIKWERKSTATT zum Weltgebetstag 2019

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Christliche Frauen, z.B. aus Ägypten, Kuba, Malaysia oder Slowenien wählen Texte, Gebete und Lieder aus. Diese werden dann in weltweiten Gottesdiensten auf ca. 113 Sprachen gefeiert. Für 2019 haben Frauen aus Slowenien den Gottesdienst vorbereitet. Lernen Sie auch die musikalische Seite Sloweniens in der Musikwerkstatt kennen. Wir erlenen singend und musizierend die Lieder – wenn Sie ein Instrument (Gitarre, Akkordeon, Flöte, Percussion, etc.) spielen, bringen Sie es mit.
Anmeldung per E-Mail bei Katrin Anja Krauße an katrinankrausse@web.de bzw. Tel. 01 71/95 13 365 oder im Ev. Dekanat, Bahnhofstr.26, 63667 Nidda erbeten. Wer ein Instrument mitbringen möchte wird gebeten, dies bei der Anmeldung mitzuteilen.
Wann: 19.01.2019, 16-19 Uhr
Wo: Johann-Pistorius – Haus in Nidda (Auf dem Graben 35)

Kinder-und Jugendsingfreizeit –JH Hoherodskopf vom 14.-18.04.2019

Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendlichen zur Kinder- und Jugendsingfreizeit.
Es ist vollbracht – so heißt das Kindermusical zur Passionsgeschichte von Thomas Riegler. Das Musical erzählt in 7 Szenen die Leidensgeschichte Jesu und enthält 12 Lieder. Es beginnt mit seinem Einzug in Jerusalem und endet mit einem Ausblick auf Ostern in dem Lied Der Herr wird auferstehn! Die Lieder von Klassik bis Pop werden schnell zu Ohrwürmern. Riegler gelingt es, den anspruchsvollen Text kindgerecht umzusetzen, so dass dieses Werk Mitwirkenden und Zuhörern eindrucksvoll in Erinnerung bleiben wird.
Geschichte und Musik wird gemeinsam erlebt und gespielt. Wir wollen nicht nur gemeinsam singen, sondern Kulissen basteln, uns auf Zeitreise in das Alte Testament begeben, spielen, tanzen und vieles mehr ….
Die Leitung der Freizeit liegt bei Adriana Mattern und Katrin Anja Krauße.
Es wird zwei Aufführungen am 19.04., 15.00 Uhr in Nidda und am 20. 04. 2019, 17.00 Uhr in Langen-Bergheim geben.
Infos und Anmeldungen bei Katrin Anja Krauße: 0171-9513365, katrinankrausse@web.de

Neue Projekte 2019 der Dekanatskantorei Büdinger Land – TeDeum von Anton Bruckner und Charles Gounod Cecilienmesse

Das TeDeum Anton Bruckners gilt zurecht als eines der wichtigsten Werke der geistlichen Musik überhaupt. Selbst bei der damaligen Uraufführung 1886 in Wien, war das Werk beim Publikum sofort sehr beliebt und brachte Bruckner große Anerkennung. Eine Erfahrung, welche Bruckner zeitlebens selten erleben durfte. Allzu oft wurde seiner Musik durch die damals führenden Kritiker Unverständnis und Missbilligung entgegen gebracht. Eine Tatsache, welche den Komponisten selbst immer wieder mit Selbstzweifel ringen ließ. Bruckner selbst bezeichnete sein TeDeum als „Stolz meines Lebens“ und verfügte noch auf dem Sterbebett, dass man das TeDeum als Finale in seiner 9. Sinfonie einsetzen solle, wohl in stiller Vorahnung, dass er das geplante Finale zur „Neunten“ nicht würde vollenden können. Allerdings wurde diesem Wunsch Bruckners nur selten Rechnung getragen.
(Symphonic Works) –
Cäcilienmesse "Leuchtende Strahlen entströmten der 'Messe de sainte Cécile'. Zuerst war man geblendet, dann verzaubert, dann überwältigt." So beschreibt der Komponist Camille Saint-Saëns den Eindruck, den die wohl bekannteste Messvertonung Charles Gounods auf ihn gemacht hatte. Das Werk, das im Jahr 1855 zu Ehren der Schutzpatronin der Kirchenmusik entstand, wurde schon bald weit über die Grenzen Frankreichs hinaus bekannt und erlangte eine Popularität wie kaum eine andere geistliche Komposition. Gounod verbindet in der Cäcilienmesse erhabene Schlichtheit mit opernhaft-dramatischen Elementen und einer farbigen, effektvollen Instrumentation. (Carus)
Die drei Regionalkantoreien Büdingen, Nidda und Schotten werden dieses zwei großen Werke zusammen in zwei Konzerten aufführen. Die Proben beginnen am 02.02.2019, 10-14 Uhr im Johannes – Pistorius- Haus in Nidda. Bitte melden Sie sich bei Katrin Anja Krauße an.

Konzert I: Sa, 14.Sep 19:00 Uhr, Marienkirche in Büdingen
Konzert II: So, 15. Sep 17:00 Uhr, Kath. Kirche in Nidda.

Sonntag, 30.12.2018, 17 Uhr – Weihnachtskonzert in der Ev. Stadtkirche Nidda mit dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Säens

In diesem Jahr wird der Kirchenchor am 30.12.2018, 17 Uhr ein Weihnachtskonzert in der Stadtkirche Nidda gestalten. Im Mittelpunkt des Konzertes steht Camille Saint-Saëns´ s "Oratorio de Noël". Das Weihnachtsoratorium entstand am Ende der 1850er Jahre. Im Dezember 1869 wurde das Werk in der Pariser Kirche La Madeleine zum ersten Mal aufgeführt. Saint-Saëns war dort von 1856 bis 1877 Organist. In diesem Oratorium besetzt der Komponist neben Streichern und Orgel auch eine Harfe. Chor und Solisten singen in diesem Weihnachtsoratorium Bibeltexte aus den Evangelien des Lukas und Johannes, aus den Psalmen und Texte der weihnachtlichen Meßpropien. Zudem vertont Saint-Saëns Texte aus dem Alten Testament.
Es musizieren Dorotea, Karola und Sofia Pavone, Florian Löffler, Timon Führ, Claudia Regel (Orgel), Lucianne Brady (Harfe) und dem Kirchenchor unter der Leitung von Katrin Anja Krauße (siehe auch Rückseite).

Gottesdienste zum Weltgebetstag am 1. März 2019:

Ober-Widdersheim **19 Uhr**

Ökumenischer Gottesdienst gemeinsam mit der Katholischen Liebfrauengemeinde in der Stadtkirche Nidda um **19 Uhr,** anschließend slowenischer Imbiss im Johannes—Pistorius—Haus

Geiß-Nidda **19 Uhr** mit anschließendem Imbiss

FRAUENTREFF

Frauentreff

Seit mehr als 10 Jahren treffen sich jeweils am ersten Dienstag eines Monats Frauen aller Altersgruppen und unterschiedlicher Konfessionen im Gemeindezentrum, dem Johannes-Pistorius-Haus, um sich mit den unterschiedlichsten Themen zu Glaube, Kirche, Konfession, Zusammenleben und Mitmenschlichkeit zu befassen.
Das ist aber kein langweiliger, stereotyper Gedankenaustausch, es gibt keine Grundsatzreferate, vielmehr werden die Themen durch Geschichten, gegenseitige Erzählungen und Erfahrungsaustausch erarbeitet, es wird gesungen und gebastelt.
So wurden beispielsweise unter Anleitung der Initiatorin Sabine Ritter vor zwei Jahren Engel aus alten Gesangbuchseiten gefaltet, die dann zu diversen Gelegenheiten angeboten und zugunsten des Orgelneubaus verkauft wurden.
Besuche im Jüdischen Museum in Nidda mit interessanter Führung durch den Gründer des Museums, den inzwischen leider verstorbenen Pfarrer Wolfgang Stingl, wurden durchgeführt, ebenso wie Treffen mit muslimischen Mitbürgerinnen in der Moschee am Stehfelder Weg.
Kantorin Anja Krauße gesellt sich immer wieder gerne zu der Gruppe und vermittelt eindrucksvoll den musikalischen Umgang mit Kirchenmusik, zuletzt auch die Annäherung an das neue Gesangbuch.
Pfarrerin Hanne Allmansberger nimmt regelmäßig an den Treffen teil und beantwortet Fragen zu Themen in der Bibel, die sie ausführlich erläutert und zur Diskussion stellt.
Erbauliches, Besinnliches und Fröhliches wechseln im ungezwungenen Rhythmus ab. Spontaneität ist ebenfalls zugelassen und belebt den Ablauf der circa zweistündigen Treffen.
Bedauerlicherweise ist das Interesse trotz zahlreicher Bemühungen relativ gering, die Teilnehmerzahl ist sehr überschaubar, obwohl hinsichtlich Alter und Konfession keine Grenzen gezogen sind. Auch die Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft ist nicht verpflichtend. Nur weiblich sollen die Teilnehmerinnen sein. Zuwachs täte dem Frauenkreis auf jeden Fall gut, je mehr Interessentinnen sich zu den Treffen einfinden, desto stärker werden die Zusammenkünfte auch bereichert.
Nicht nur die Verantwortliche für den Frauentreff, Sabine Ritter, würde sich über neue Gesichter in der Gruppe sehr freuen. Anregungen zur Gestaltung der Abende werden gerne entgegen genommen, für Fragen steht Sabine Ritter offen und unter der Telefonnummer 06043-1898 oder per Mail an Sabiri@gmx.net zur Verfügung.
Die Frauen treffen sich einmal im Monat, am jeweils ersten Dienstag um 19.30 Uhr im Johannes-Pistorius-Haus, das nächstemal am 04.12., eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es darf auch gerne jemand mitgebracht werden.

Mögest du immer Arbeit haben,
für deine Hände etwas zu tun.
Mögest du immer Geld in der Tasche
haben, eine Münze oder zwei.
Immer möge das Sonnenlicht auf
deinem Fenstersims schimmern
und in deinem Herzen
die Gewissheit wohnen,
dass ein Regenbogen
auf den Regen folgt.
Die gute Hand eines Freundes
möge dir immer nahe sein,
und Gott möge dir dein Herz
mit Freude erfüllen
und deinen Geist ermuntern,
dass du singst.
(Irischer Segenswunsch)

Weitere Gottesdienstorte

Haus Altenruh
Am Heiligen Kreuz 9

Gottesdienste jeweils am Mittwoch um 10:00 Uhr (Pfrin. Allmansberger)

12.12.18 mit AM
16.01.19
13.02.19

Haus Weltfrieden
Vogelsbergstraße 9

Gottesdienste jeweils am Mittwoch um 15:15 Uhr (Pfr. Isheim)

19.12.18
Die Termine für 2019 lagen bei Redaktions-schluss nicht vor.
Es erfolgt nachträgliche Bekanntgabe.

Unter-Schmitten
Friedhofs-Kapelle

Winterpause
———-
31.03.19 14:00 Uhr
(Pfr. Isheim)

Adventsandachten

Evang. Stadtkirche

freitags um 16.00 Uhr

07. Dezember

14. Dezember

Ev.- luth. Stadtkirche *Zum Heiligen Geist*

Datum	Uhrzeit	Pfarrerin	Besonderheiten
02.12.18	11:00	Schalaster	**1. Advent** Abendmahlgottesd.
09.12.18	11:00	Allmansberger und Team	**2. Advent** Frauengottesdienst
16.12.18	11:00	Isheim	**3. Advent**
23.12.18	**17:00**	Isheim	**4. Advent** Regionaler GD. in Ulfa
24.12.18	**15:00**	Schalaster	**Heiligabend** Krippenspiel
24.12.18	**16:30**	Immanuel	Krippenspiel
24.12.18	**18.30**	Allmansberger	**Christvesper**
24.12.18	**23:00**	Allmansberger	**Christmette**
25.12.18	10:45	Schalaster	**1. Weihnachtstag** Regionaler GD. in Geiß-Nidda
26.12.18	11:00	Allmansberger	**2. Weihnachtstag** Abendmahlgottesd.
30.12.18	**17:00**		Konzert
31.12.18	**18.30**	Schalaster	**Altjahresabend** Abendmahlgottesd.
01.01.19	**18.00** **19.00**	Isheim Isheim	Gottesdienst in Stornfels . Gottesdienst in Ulfa
06.01.19	11:00	M. Stock	
13.01.19	11:00	Schalaster	
20.01.19	11.00	Allmansberger	
27.01.19	11:00	Höll	
03.02.19	11:00	Schalaster	Abendmahlgottesd.
10.02.19	11:00	Isheim	
17.02.19	11:00	Schnecker	
24.02.19	11:00	P. Berthold	
01.03.19	**19:00**	Allmansberger u. Team	Gottesdienst zum Weltgebetstag
03.03.19	11:00	Höll	Abendmahlgottesd.

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Angebote für Frauen

Frauentreff
für Jüngere und Junggebliebene,
dienstags um 19:30 Uhr;
die nächsten Termine:

04.12.18
08.01.19
05.02.19

Wird im Moment als Gesprächskreis geführt
Auskünfte:
Gemeindebüro
☏ 23 97

Frauenkreis Nidda und Kohden:
montags, 15:00 Uhr;
die nächsten Termine:

03.12. „Alles ist gut, wenn es aus Schokolade ist.“
07.01. Gedanken zur Jahreslosung
04.02. Der Weltgebetstag 2019 kommt aus Slowenien

Auskünfte:
Pfrin. Hanne Allmansberger,
☏ 25 23

Kirchenmusikalische Angebote

Kirchenchor
Proben bis **Ende Dezember mittwochs;**
ab Januar montags
ab 19:45 Uhr

Spatzenchor
für Kinder
bis 5 Jahre
freitags, 15.00-15.45 Uhr

Kinderchor
für Kinder ab 6 Jahren
freitags, 15.45 – 16.30 Uhr
Bis Ende Dezember Krippenspielproben

Jugendchor
für Jugendliche
ab der 7. Klasse
freitags 17.00 -18.00 Uhr

Auskünfte:
Kantorin,
Katrin Anja Krauße
☏ 0171-9513365

Die
Krabbelgruppe
trifft sich
wöchentlich
donnerstags,
jeweils ab 10:00 Uhr,

Gedacht ist sie für Kinder ab 3 Monaten.

Nähere Informationen bekommen Sie bei

Frau Katharina Mautz,
Frau Katharina Pietsch
krabbelgruppe.nidda@web.de

Weitere Angebote

Treffen Alleinerziehender
Gruppe des Diakonischen Werkes;
Treffen einmal monatlich
(zweiter Samstag im Monat)

08.12.18
12.01.19
09.02.19

Auskünfte:
Kornelia Brückmann,
☏ 96 40 222

Freundeskreis Altenburg
Selbsthilfegruppe für Suchtkranke; Treffen
freitags, 19:30 Uhr

Kontakt:
Norbert Grün,
☏ 0170-9724792

Bildnachweis:
S.3 Swinging Tones,
S.4 Dr. Albrecht,
S.5 pixabay,
S.6 Kita Himmelszelt,
S. 2+7 Langer

Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im Johannes-Pistorius — Haus statt
(Evangelisches Gemeindehaus, Auf dem Graben 37, 63667 Nidda)

Gospel & More "Swinging Tones"

Ev. Stadtkirche Nidda 20. Januar 2019 um 17:00 Uhr

Unter dem Motto „Gospel & More" gastiert der Gospelchor "Swinging Tones" am Sonntag, 20. Januar 2019 um 17:00 Uhr in der Ev. Stadtkirche in Nidda. Mit dabei sind Gerald Reutzel am Piano und Martin Schnur an der Gitarre. „Special guests" runden das vielseitige Programm ab und lassen das Konzert zu einem besonderen Erlebnis werden. Gospel-Songs (das englische Wort Gospel bedeutet Evangelium bzw. Frohe Botschaft) sind bereits vor 1865, dem Ende der Sklaverei in den USA, aus der Musik der afroamerikanischen Gemeinden der USA entstanden. Man sang sie wie Volkslieder und Kirchenlieder. Im zwanzigsten Jahrhundert wurde eine neue Art von Gospel-Songs dann auch von Komponisten geschrieben. Der Gospelchor Swinging Tones hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit viel Engagement und Freude den Menschen die Musik der „Frohen Botschaft" nahe zu bringen. Das abwechslungsreiche Repertoire umfasst neben traditionellen Titel wie „Oh happy day" auch moderne Gospels wie sie heute geschrieben werden, sowie eigene Interpretationen aus dem Rock/Pop Bereich. Unterstützt wird der Chor von Gerald Reutzel (Piano) und Martin Schnur (Gitarre). Die Musiker haben eine „bewegte" musikalische Vergangenheit und sind seit mehr als 20 Jahren gemeinsam „on the road". Improvisation, Spielfreude und Authentizität sind für sie eine Selbstverständlichkeit. Die Gesamtleitung hat Renate Gantz-Bopp.

Eintritt frei – wir freuen uns über Ihre Spende

KIRCHENCHORAUSFLUG

Der diesjährige Ausflug des evangelischen Kirchenchors Nidda führte in den Kraichgau zur Burg Guttenberg und nach Bad Wimpfen am Neckar, das durch Staatsvertrag mit Baden (1803) zur Landgrafschaft Hessen-Darmstadt kam und seit 1951nach dem Willen der Bürger zum Land Baden-Württemberg gehört.

Langeweile kam während der zweistündigen Anreise nicht auf. K.H. Schaumburg erzählte Geschichtliches und Histörchen zu den Burgen und Städtchen der Bergstraße. Die Burg Guttenberg ist eine der letzten unzerstörten Stauferburgen des späten Mittelalters und beherbergt heute die Deutsche Greifenwarte und ein Museum. Die Gemeinschaft fand sich pünktlich zum Beginn der Vogelschau der Deutschen Greifenwarte auf der Burg ein. So wurden die Chormitglieder und Angehörige konfrontiert mit der Vorstellung des deutschen Seeadlers sowie dem Weißkopfseeadler ferner dem Uhu, dessen lautloser Flug knapp über die Köpfe die Zuschauer faszinierte. Die Seeadlerdame war inzwischen ausgebüxt und saß eine gute Weile hundert Meter weiter entfernt in den Bäumen bis sie von einer wütenden Elster vertrieben wurde. Die Vorführung war begleitet von einem lehrreichen Vortrag über das Sozialverhalten der Greife: Adler teilen die Beute nicht, Geier hingegen teilen alles. Der pubertäre Jungadler steht in seinem Verhalten dem menschlichen Pubertier nicht nach: er nervt so lange, bis ein Elternteil nachgibt. Ökologische und umwelthygienische Aspekte wurden erörtert. In Indien z.B. wird die Verfütterung von Rheumamitteln an „heilige“ Rinder zum Problem. Das auch als Diclofenac bezeichnete Arzneimittel führt bei den Großvögeln zu Nierenversagen und Tod. Die Geierpopulation ist derart geschrumpft, dass verendetes Rind oder Wildtier nicht mehr von den pest- und tollwutresistenten Großvögeln entsorgt wird. Streunende Hunde, Füchse und Ratten sorgen nunmehr für die Verbreitung dieser Krankheiten.

Nach dem Mittagessen im Burgrestaurant wurde Bad Wimpfen aufgesucht. Die ehemalige Reichsstadt präsentierte sich mit schmucken Fachwerkhäusern, dem schmalen Bügeleisenhaus in der Badgasse, der spätgotischen evangelischen Saalkirche mit zwei Türmen, dem jetzt verhüllten blauen Turm und dem roten Turm der Königspfalz der Staufer. Von der Pfalz, der größten nördlich der Alpen, sind die Mauern und das Steinhaus noch gut erhalten, deren imposantes Panorama bei der Rückfahrt zu bewundern war. Dank der guten Organisation von Renate Schaumburg verlief die Reise ohne Reibungen. Die Kantorin Anja Krauße und Kirchenvorstand Clev Wagner (Gitarre) sorgten für den musikalischen Ausklang während der Rückfahrt.

Von Dr. med. Gernot Albrecht

Offenes Singen am 1. Advent 15 Uhr

Am ersten Adventssonntag, 2. Dezember, um 15 Uhr lädt die evangelische Kirchengemeinde Nidda zum offenen Singen im Advent. Alte und neue Weihnachtslieder, bekannte und unbekanntere Stücke aus verschiedenen Ländern erwarten Besucherinnen und Besucher, die sich auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen möchten. Wie es der alten Tradition entspricht, in der Adventszeit und an Weihnachten gemeinsam Musik zu machen, singen und musizieren mit den Besuchern an diesem Abend der Spatzenchor, Katharina Jost Sopran), Axel Reiff (Blockflöte) unter der Leitung von Katrin Anja Krauße.

Wiener Kaffeehausmusik

Wiener Kaffeehäuser waren im 19. bis ins 20. Jahrhundert hinein beliebte Treffpunkte für die bürgerliche Gesellschaft. Sie verbreiteten sich von Wien aus im ganzen deutschsprachigen Raum. In gemütlich-plüschigem Ambiente genoss man üppige Torten, Kuchen- und Kaffeespezialitäten, tauschte den neuesten Klatsch und Tratsch aus oder traf sich dort, um der stets vor Ort ausgeübten „Wiener Musik“ mit Klavier und/oder Streichinstrumenten zu lauschen. Nicht selten wurde hier zarte Bande geknüpft. Es wird immer wieder bedauert, dass Kaffeehäuser dieser Art in Deutschland kaum noch, in Österreich nur hier und da zu finden sind.

Das Ensemble „Caféstreicher“ mit Elvira Janocha (Violine) und Katrin Anja Krauße (Klavier) freut sich darauf, einen gemütlichen Sonntag-Nachmittag
am 03.02.2019, 15 Uhr im Johann-Pistorius-Haus in Nidda
mit Evergreens der Wiener Klassik bei Kaffee und Kuchen zu gestalten.

Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen

KITA-HIMMELSZELT

Das Laternenfest wirft seine Schatten voraus

Wie in jedem Jahr feiern die Kinder unserer KITA „Himmelszelt“ mit vielen kleinen und großen Besuchern das traditionelle Laternenfest.

Bevor es jedoch so weit ist, liegt einiges an Arbeit vor den Krippen- und Kita-Kindern.
-Das Basteln ihrer Martinslaternen-

Seit einigen Jahren werden den Kindern in unserem Haus vier verschiedene Laternentypen zur Auswahl angeboten.

Jedes Kind entscheidet sich bei einer Umfrage für seinen persönlichen Favoriten.

In den drei Wochen vor dem Fest bastelt jedes Kind seine ausgewählte Laterne in einer der vier Gruppen mit den Erzieherinnen.
Unsere kleinen Mäusekinder werden in ihrer Gruppe beim Basteln unterstützt.

Am 12.11.2018 wird man stolze Kinder mit Fledermäusen, Äpfeln, Pilzen und Drucktechnik- Laternen durch die Straßen ziehen sehen ….und hören.

Das Team der IGEL-GRUPPE
Jutta Weber und Karina Hädicke-Schmitt

Ökumenische Kinderfreizeit nach Finnentrop

Vom **29.06.19 bis 05.07.19** wollen wir wieder Finnentrop und die Umgebung unsicher machen. Wir wohnen in einem tollen Haus, dessen Außenanlage vielfältige Spielmöglichkeiten bietet. Wir machen Ausflüge zu den Karl-May-Festspielen, der Atta-Höhle, zum Biggesee und vieles mehr. Unsere jugendlichen Teamer haben auch viel mit euch vor: Basteln, spielen, singen……

Wenn Du zwischen 8 und 12 Jahren alt bist und in der ersten Sommerferienwoche mit uns eine aufregende Zeit erleben möchtest, dann lass Dich anmelden bei Tanja Langer (siehe unten) oder bei Maria Schieber (maria.schieber@t-online.de, 06043-401200).

Angebote für Kinder von fünf bis zwölf Jahren

tatort bibel

Die Bibeldetektive treffen sich am:
Samstag, 02.03.19

Von 10:00-12:00 Uhr
im Rundbau der Katholischen Kirche.

Sockentrefftermin:
Mi 06.02.19
von **16-18 Uhr**

Kochen rund um die Welt gibt es wieder am:

Mi 19.12.18 von 16-18 Uhr
Mi 20.02,19 von 16-18 Uhr

Für alle Angebote dieser Seite gilt:
Informationen und Anmeldung bei Gemeindepädagogin
Tanja Langer, ☎ 98 24 57 tanja.langer@dekanat-buedinger-land.de

CHRONIK DER GEMEINDE NIDDA

Taufen

Es wurden getauft:

Emil Schmidt
Hanna Raab
Emma Sophie Fritzges
Maximilian Jakob Dickel
Marlene Welte
Philipp Welte

Trauung

Es wurden getraut:

Annika und Sebastian Freymann

Petra und Christoph Fritzges

Melanie und Lars Schmidt

Regina und Viktor Batt

Louisa Chantal und Björn Schäb

Lilia und Alexandr V. Schemet

Simone und Christoph Scheckel

Bestattungen

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Karl Georg Reichhold
Richard Böckel
Fritz Ludwig Meyer
Arnold Gottmann
Werner Junker
Paul Gerhard Käßler
Günther Bingel
Lieselotte Possienke
Martha Zinn
Werner Schultheis
Helmut Eckhardt
Karl Kraft
Alwine Lotz
Wolfgang Sauvage

Kontakt zu Ihrer Kirchengemeinde? Hier gibt's alle Infos:

Homepage der Kirchengemeinde Nidda:
www.stadtkirche-nidda.de

Pfarramt I:
Kernstadt
Pfrin. Heike Schalaster
Tel. 2777
pfarrerin_schalaster@yahoo.com

Unter-Schmitten
Reiner Isheim
☏ 98 55 15
r.isheim@t-online.de

Pfarramt II:
Pfrin. Hanne Allmansberger
Auf dem Graben 39
☏ 25 23
hanne@allmansberger.de

Kirchenvorstandsvorsitz
Pfrin. Hanne Allmansberger

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands:
Ulrike Humbroich
Brückenstraße 45
☏ 31 88
ulrike.humbroich@t-online.de

Küster-Vertretung
Dietmar Kaiser
Auf dem Graben 35
☏ 40 11 72
Fax 40 52 01

Ev. Gemeindebüro
Gabriele Kälbel und Gabriele Reinhardt

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do: 10 - 12 Uhr
Auf dem Graben 35
☏ 23 97 Fax 40 52 01
ev.kirche.nidda@ekhn.de

Gemeindepädagogin
Tanja Langer
Auf dem Graben 37
☏ 98 24 57
tanja.langer@dekanat-buedinger-land.de

Kantorin
Katrin Anja Krauße
☏ 0171 9513365
Katrin.krausse@dekanat-buedinger-land.de

Ev. Kindertagesstätte
Himmelszelt
Burgring 18
63667 Nidda

Leiterin: Gabi Kertels
☏ 61 63
Fax 98 24 13
kita-himmelszelt@t-online.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde oder unseren Gemeindebrief spenden möchten:
VR Bank Main-Kinzig-Büdingen,
IBAN: DE53 5066 1639 0007 0189 08.
Sparkasse Oberhessen
IBAN: DE02 5185 0079 0027 1376 28

KONFI CUP

Wie jedes Jahr war es auch nun wieder mal soweit: Anpfiff für den jährlichen Konfi-Cup des Ev. Dekanats Büdinger Land. 11 Konfirmanden-Mannschaften aus dem gesamten Dekanat hatten sich um 9:00 Uhr morgens auf dem Sportplatz des SC Viktoria Nidda zusammengefunden, um sich beim Fußballturnier zu messen.

Der Tag startete mit der Begrüßung und einer Andacht durch Pfarrerin Hanne Allmansberger und Pfarrerin Heike Schalaster. Nun fehlte nur noch die Losung der Gruppen, die von ehrenamtlichen Teamern durchgeführt wurde und schon konnte es losgehen. 11 Mannschaften starteten motiviert in die Gruppenphase. Alle, die grade nicht spielten, konnten sich mit Kuchen, Würstchen, herzhaften Snacks und Getränken stärken. Alles kostenfrei, denn jede Gemeinde hat etwas mitgebracht und es stand jedem frei eine kleine Spende abzugeben. Nach einer unfallfreien Gruppenphase und dem Halbfinale standen sich Ortenberg, Usenborn und Nidda, Geiß-Nidda, Bad-Salzhausen im Finale gegenüber. Ein spannendes Spiel, welches Nidda, Geiß-Nidda, Bad-Salzhausen gewann. Nach einigen Worten durch den Bürgermeister Herr Seum, fand direkt die Siegerehrung statt. Jede Mannschaft bekam eine Urkunde und ein Gruppenfoto. Die Siegermannschaft Nidda, Geiß-Nidda, Bad-Salzhausen erhielt Konfi-Cup T-Shirts und trug den Wanderpokal voller Stolz wieder mit nach Hause.

ABENDMAHL

Was ist eigentlich Abendmahl? Und wenn ja, warum?

„Du...?“ fragt Lasse [Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind reiner Zufall.] eines Sonntagabends. „Ja?“ Ich gucke ihn an und warte ab. „Duuuu, warum gab es heute so runde Dinger und was zu trinken?“ Ich brauche einen Moment um seinem Gedanken zu folgen: „Du meinst heute Morgen in der Kirche? Beim Abendmahl?“ „Ja“, sagt Lasse. „Diese runden Dinger nennt man Hostien. Sie bestehen aus Mehl und Wasser, eigentlich ist es also Brot. Wir benutzen sie, weil sie lange haltbar sind und darum praktisch. Man könnte auch mit frischem Brot Abendmahl feiern.“ Lasse sieht mich lange nachdenklich an und fragt: „Was ist Abendmahl feiern?“ Ich überlege einen Moment – wie erkläre ich das jetzt bloß? Aber es ist eine berechtigte Frage...
„Abendmahl feiern“, beginne ich, „geht auf Jesus Christus zurück. Du weißt, er ist an Karfreitag vor vielen vielen Jahren am Kreuz gestorben. Am Tag davor, so erzählt es die Bibel, hat er mit seinen Jüngern – also seinen Freunden – Abendmahl gefeiert. Sie haben sich getroffen und zusammen zu Abend gegessen. Jesus hat seinen Jüngern angekündigt, dass er sehr bald sterben werde. Es war klar, dass dies das letzte gemeinsame Essen zu Lebzeiten sein würde. Sie hatten dabei auch Brot und Wein. Jesus nahm das Brot, dankte Gott für das Essen und sagte ` Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.´ Und er nahm auch den Kelch, in dem der Wein drin war, dankte auch dafür und sagte ` Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch und für Viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.´ “ (Genauer kann man das in der Bibel nachlesen: Mk 14,12-26; Lk 22,7-33; Mt 26,17-30; 1Kor 11,17-26.)

Lasse starrt mich verwirrt an. „Und das heißt?“ „Wir erinnern uns an Jesus Christus. Wir feiern die Gemeinschaft, die wir mit ihm und auch untereinander haben. Wir empfinden dieses letzte Abendmahl Jesu nach und sind in einem gewissen Sinn mit dabei. In den vergangenen Jahr-

hunderten haben die Christen viel gestritten, wie genau diese Gemeinschaft funktioniert und auf welche Weise Jesus im Abendmahl zu uns kommt. Genau sagen kann es aber letztlich keiner. Ich denke, es ist am Wichtigsten, Christus und die Mitmenschen im gemeinsamen Abendmahl zu spüren. Vielen Leuten gibt das Abendmahl viel Kraft – also viel mehr als so ein kleines Brotstückchen an Kalorien hat.“ „Weil es um mehr geht?“, fragte Lasse zögerlich, „weil man da irgendwie mit Jesus zusammen ist?“ Ich denke über seine Worte nach und finde, sie fassen es gut zusammen.

„Duuuuhu...?“ Ganz zufrieden ist er noch nicht. „Ja?“ „Das war irgendwie komisch vorhin, erst hat die Pfarrerin solche Worte gesprochen, wie du eben.“ „Das sind die Einsetzungsworte.“ „Ja, hat halt die Einsetzungsworte gesprochen,“ Lasse wird ungeduldig, „und dann kamen alle Leute so nach vorne, das war merkwürdig, manche waren irgendwie gehetzt.“ „In vielen Gemeinden versammelt sich die Gemeinde in kleinen Halbkreisen vor dem Altar, um das Abendmahl zu empfangen. Ein Pfarrer oder jemand anders reicht den Leuten Brot und Wein und sagt dazu `Christi Leib für dich gegeben´, `Christi Blut für dich vergossen.´“ „Und dann sagt man Prost?“ „Nein, wie kommst du darauf?“ „Das hat der neben mir gesagt.“ Ich grinse in mich hinein „Lasse, wenn du Brot und Wein bekommst, antwortest du am besten mit `Amen´.“ „Amen“ wiederholte er, um es sich zu merken.
„Und wie ist das? Wer darf alles zum Abendmahl kommen? Muss man dafür schon groß sein?“ In den verschiedenen Konfessionen ist das unterschiedlich. Um es nicht allzu kompliziert zu machen, entscheide ich mich, Lasse zunächst nur zu erklären, wie es bei uns in der Evangelischen Kirche in Deutschland ist: „Bei uns in der Gemeinde dürfen alle Getauften zum Abendmahl kommen. Wir sind der Überzeugung, dass Jesus Christus selbst uns einlädt – und darum kommt es nicht auf das Alter an. Und auch nicht darauf, ob du evangelisch oder katholisch bist.“

„Prima“, ruft Lasse „also darf ich Markus nächste Woche mitbringen?“ Markus ist sein katholischer Schulfreund. „Wir können Markus sehr gerne nächste Woche mit in den Gottesdienst nehmen. Allerdings ist dann kein Abendmahl. Das ist bei uns in der Gemeinde ungefähr ein Mal im Monat.“ „Och, menno!“ „Ich kann dir Bescheid sagen, wenn es wieder soweit ist.“ Lasse freut sich, aber irgendwas scheint ihn noch zu beschäftigen. Nach einer Weile traut er sich zu fragen: „Ich möchte schon wieder hin, aber was ist, wenn ich mir nicht alles merken kann, was ich wann sagen soll?“ Er beißt sich nervös auf die Lippen. „Das ist völlig o.k.“, beruhige ich ihn, „du fragst einfach nochmal oder machst der Person neben dir alles nach. Es geht darum, dass Gott zu dir kommt. Ein Geschenk. Nicht darum, was richtig zu machen. Gott macht es schon richtig.“ „Ach so.“

Heike Schalaster

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie bitte Ihren Pfarrer/ Ihre Pfarrerin oder Ihren Kirchenvorstand.

PINNWAND

Lebender Adventskalender in Ober-Widdersheim

In diesem Jahr werden wir wieder einen lebenden Adventskalender in Ober-Widdersheim haben. 23 Türen von Häusern werden sich abends um 17 Uhr öffnen und die Gäste einlassen, die kommen. Singen, das Hören einer Geschichte und natürlich auch das Knabbern von Weihnachtsgebäck wollen uns einstimmen auf Weihnachten und das Wunder der Geburt Jesu. Wer nicht weiß, welche Tür sich jeweils öffnen wird, kann sich um 16.45 Uhr mit anderen am Feuerwehrgerätehaus treffen und mit ihnen gemeinsam zur „Tür des Tages“ marschieren.

Stille Stunde Ulfa

Gemeinsam auf Weihnachten zugehen, den Advent ruhig ausklingen lassen – Herzliche Einladung zur „stillen Stunde“ mit Geschichten, Gedichten, Liedern und Musik. Am 23. Dezember um 17.00 Uhr in der Kirche zu Ulfa.

Herzliche Einladung zum Musikalischen Gottesdienst am 2. Sonntag im Advent, dem 09.12.2018 in der Evang. Kirche in Bad Salzhausen um 16.30 Uhr
Es wirken mit: Das Kammerorchester Musica Nidda unter der Leitung von Christina Merkel-Pavone.
An der Orgel wird Frau Katharina Kunz spielen.
Pfrin. Hanne Allmansberger verantwortet die Liturgie.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 2. Sonntag im Advent
9:45 Uhr Ev.Kirche Geiß-Nidda, 11 Uhr Stadtkirche Nidda

„Anders Unterwegs“

Eine Gottesdienstfeier um in der Adventszeit zur Ruhe zu kommen, sich berühren und bewegen zu lassen. Die Worte aus Jesaja 35,1 - 10 erzählen in einer Fülle anschaulicher Bilder von der Verheißung Gottes für das Volk Israel. Der Gottesdienst regt an darüber nachzudenken, wie wir in unserem Leben unterwegs sind, auch auf unserem Weg im Advent. Er fragt nach dem, was wir brauchen um gut unterwegs zu sein. Was kann das „Andere“ sein, dass diesen Weg so besonders macht? Was verbinden wir mit der Aussage auf einem Heiligen Weg, den Gott uns bereitet hat, unterwegs zu sein? Der Gottesdienst ermutigt Worte zu finden, die das Besondere, das Andere an diesem Bild des Heiligen Weges benennen.
Dieser Gottesdienst wird von Frauen unserer Gemeinde gestaltet nach einer Vorlage des Verbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.
Es grüßt Sie für das Vorbereitungsteam: Hanne Allmansberger
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Hallo liebe Kinder von 4-8 Jahren! Am 15.12.18 ab 15.00 Uhr bis ca.18.00 Uhr laden wir dich ins Gemeindehaus in Geiß-Nidda ein. Wir wollen einen adventlichen Nachmittag verbringen, also wer Lust hat meldet sich bis zum 10.12.18 unter der Tel. 0173/3204616
Teilnehmerbeitrag 2 Euro

Konzertankündigung

KONZERT
zur Weihnacht

Camille Saint-Saëns *„Oratorio de Noël“*
Charles Gounod *„Messe breve in C“*

Dorotea und Karola Pavone, Sopran
Sofia Pavone, Alt
Florian Löffler, Tenor
Timon Führ, Bass
Lucianne Brady, Harfe
Claudia Regel, Orgel
Kirchenchor Nidda
Katrin Anja Krauße, Leitung

Evangelische Stadtkirche Nidda
Sonntag, 30.12.2018 17.00 Uhr
Eintritt frei

Alle Informationen unter www.evangelisch-stadtkirche-nidda.de

iSkysoft